

MEINUNGS-MONITOR ENTWICKLUNGS-POLITIK

Zusammenfassung in Leichter Sprache
2024

DEVELOPMENT
ENGAGEMENT
LAB



memG
DEval Meinungsmonitor Entwicklungspolitik



DEval

DEUTSCHES
EVALUIERUNGSMITTEL
DER ENTWICKLUNGS-
ZUSAMMENARBEIT



Inhalt

Das DEval	3
Was ist Entwicklungs-Politik?	4
Die deutsche Entwicklungs-Politik.....	5
Meinungs-Monitor Entwicklungs-Politik.....	6
Fragen.....	7
So haben wir die Fragen beantwortet	7
Was ist die Meinung der Bevölkerung zur deutschen Entwicklungs-Politik?.....	8
Was ist die Meinung der Bevölkerung zur deutschen Außen-Politik?.....	13
Was ist die Meinung der Bevölkerung zur deutschen Entwicklungs-Politik im Zusammenhang mit Kriegen und wenig Geld?	14
Was ist die Meinung der Bevölkerung zu feministischer Entwicklungs-Politik?...	17
Tipps für die Entwicklungs-Politik in der Zukunft.....	20
Über die entwicklungs-politischen Pläne nachdenken	20
Mit der Bevölkerung über Entwicklungs-Politik reden	21
Entwicklungs-Politik und Sicherheits-Politik	21
Feministische Entwicklungs-Politik.....	22
Wir haben diesen Bericht gemacht	23



Das DEval

DEval ist eine Abkürzung.

Der lange Name ist:

Deutsches Evaluierungs-Institut der Entwicklungs-Zusammen-Arbeit.



Das **DEval** ist in Bonn.

Dort arbeiten Forscher.

Und Forscherinnen.

Die Forscher vom DEval haben viele Menschen
zur deutschen Entwicklungs-Politik befragt.

Die Ergebnisse stehen in diesem Bericht.

Der Bericht heißt **Meinungs-Monitor Entwicklungs-Politik 2024.**



Was ist Entwicklungs-Politik?

Manche Aufgaben kann **kein Land allein lösen**.

Deshalb gibt es die Vereinten Nationen.

Nur gemeinsam können manche Aufgaben gelöst werden.

Fast alle Länder der Welt sind Mitglied bei den Vereinten Nationen.

Die Vereinten Nationen haben sich im Jahr 2015 getroffen.

Bei dem Treffen haben die Staaten gemeinsam einen Plan geschrieben.

Der Plan heißt **Agenda 2030**.

In der **Agenda 2030** stehen 17 Ziele.

Agenda 2030 bedeutet:

Die Länder sollen die Ziele bis zum Jahr 2030 erreichen.

Zu den Zielen zählen:

- Kampf gegen Hunger
- Kampf gegen Armut
- Kampf gegen den Klima-Wandel
- Bildung für alle
- Frieden
- Gleich-Berechtigung von Frauen und Männern



Bei der Entwicklungs-Politik geht es unter anderem um die Ziele von der **Agenda 2030**.



Die deutsche Entwicklungs-Politik

Das deutsche Bundes-Ministerium für wirtschaftliche Zusammen-Arbeit macht für Deutschland Entwicklungs-Politik.

Die Abkürzung ist BMZ.



Man sagt auch Entwicklungs-Zusammen-Arbeit.

Die Abkürzung ist EZ.

Entwicklungs-Zusammen-Arbeit bedeutet:

Deutschland arbeitet mit armen Ländern zusammen.

Deutschland möchte diese Länder unterstützen.

Man nennt die Länder auch Partner-Länder.



Partner-Länder sind zum Beispiel:

- Länder in Afrika
- Länder in Asien





Meinungs-Monitor Entwicklungs-Politik



Meinungs-Monitor Entwicklungs-Politik 2024

ist der Name von diesem Bericht.

Meinungs-Monitor bedeutet hier:

Das ist die Meinung von den Menschen in Deutschland zur Entwicklungs-Politik.

Die Meinung von den Menschen zur Entwicklungs-Politik ist sehr wichtig.

Die deutsche Entwicklungs-Politik steht vor großen Aufgaben:

- Es gibt sehr viele Krisen auf der Welt.
- Die Nachhaltigkeits-Ziele werden langsamer erreicht als erwartet.
- In vielen Partner-Ländern hat sich die politische Lage verschlechtert.
- Weltweit gibt es mehr autokratisch regierte Staaten.



Autokratisch bedeutet:

Es gibt einen Herrscher oder eine Herrscherin über das Land.

Oft werden Menschen, die anders denken als die herrschende Person, benachteiligt.

Dem deutschen Staat fehlt Geld.

Deshalb sehen die Menschen die deutsche Entwicklungs-Politik kritisch.

Das Bundes-Ministerium für wirtschaftliche Zusammen-Arbeit und Entwicklung setzt in seiner Entwicklungs-Politik neue Schwer-Punkte:

Die Entwicklungs-Politik soll **feministisch** ausgerichtet sein.

Feministisch bedeutet hier:

Bei der Entwicklungs-Politik soll die Gleich-Berechtigung von Frauen und Männern gefördert werden.



Fragen

Für diesen Meinungs-Monitor stellt das DEval **4 Fragen**:

- 1) Was ist die Meinung der Bevölkerung zur **deutschen Entwicklungs-Politik**?
- 2) Was ist die Meinung der Bevölkerung zur **deutschen Außen-Politik** in Zusammenhang mit Entwicklungs-Politik?
- 3) Was ist die Meinung der Bevölkerung zur deutschen Entwicklungs-Politik **im Zusammenhang mit Kriegen und wenig Geld**?
Zum Beispiel im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine.
- 4) Was ist die Meinung der Bevölkerung zu **feministischer Entwicklungs-Politik**?

So haben wir die Fragen beantwortet

Für diesen Bericht nutzen wir Informationen aus Umfragen.

Die Umfragen sind aus den Jahren 2023 und 2024.

Außerdem haben wir Informationen von folgenden Organisationen:

- Aid Attitudes Tracker (AAT)
- Development Engagement Lab (DEL)





Was ist die Meinung der Bevölkerung zur deutschen Entwicklungs-Politik?

Wir vergleichen die Unterstützung der Bevölkerung für die deutsche Entwicklungs-Politik in den Jahren 2022 und 2024.

Das Ergebnis:

Die Unterstützung ist im Jahr 2024 **weniger** als noch im Jahr 2022.

Die Hälfte der Befragten sagt:

Wir finden es gut, dass Deutschland Geld für die Entwicklungs-Politik ausgibt.

Das sind etwa 50 Prozent der Befragten.

Im Jahr 2022 haben fast 70 Prozent der Befragten die Ausgaben gut gefunden.



Mehr als die Hälfte der Befragten sagt:

Wir finden es gut, dass Deutschland Entwicklungs-Politik macht.

Jetzt sind es 63 Prozent der Befragten.

Im Jahr 2022 waren es mehr.

3 von 4 Befragten sagen:

Wir finden es gut, dass Deutschland bei Krisen den Menschen in anderen Ländern hilft.

Jetzt sind es 72 Prozent der Befragten.

Auch hier waren es im Jahr 2022 mehr.





Einer von 5 Befragten sagt:

Deutschland soll weniger Geld für Entwicklungs-Politik ausgeben.

Bei der Entwicklungs-Politik kann Deutschland leicht Geld sparen.

Das ist in anderen Politik-Bereichen nicht so einfach.

Mehr als die Hälfte der Befragten sagt:

Ich interessiere mich für Entwicklungs-Politik.



Aber nur einer von 3 Befragten sagt:

Ich bin gut über Entwicklungs-Politik informiert.

Einer von 3 Befragten weiß, dass es die Ziele für nachhaltige Entwicklung gibt.

Aber nur einer von 10 der Befragten kennt die Ziele.





Wir haben gefragt:

Warum ist es wichtig, dass Deutschland Entwicklungs-Politik macht?

Die Hälfte der Befragten hat geantwortet:

Wir finden es gut, wenn man mit wenigen Mitteln viel Gutes schafft.

Wir finden es gut, wenn die Ursachen von Flucht bekämpft werden.

Im Jahr 2022 haben die Befragten auch geantwortet:

Wir fühlen uns dazu verpflichtet, Gutes zu tun.

Wir wollen, dass der Klima-Wandel bekämpft wird.

Wir wollen, dass Pandemien wie Corona vermieden werden.

Diese Aussagen finden die Befragten im Jahr 2024 **nicht** mehr so wichtig.



Wir haben gefragt:

Wer ist Ihrer Meinung nach für Entwicklungs-Politik verantwortlich?

Und das haben die Befragten geantwortet:

- die Europäische Union
Das hat die Hälfte der Befragten geantwortet.
- weltweit tätige Organisationen
Das hat auch die Hälfte der Befragten geantwortet.
- die Regierungen in den Partner-Ländern
Das haben etwa 40 Prozent der Befragten geantwortet.
- die deutsche Bundes-Regierung
Das haben 35 Prozent der Befragten geantwortet.



Wir haben gefragt:

Welche Bereiche der Entwicklungs-Politik finden Sie sinnvoll?

Und das haben die Befragten geantwortet:

- Wasser und Sauberkeit
- Bildung
- Gesundheit
- Land-Wirtschaft und Ernährung





Die Mehrheit der Befragten hat eine gute Einstellung zur deutschen Entwicklungs-Politik.

Aber es hat sich in den letzten Jahren gezeigt:
Viele Befragte ändern ihre Meinung.

6 von 10 Befragten sind sich **unsicher**, wie ihre Meinung zu Entwicklungs-Politik ist.

Nur einer von 5 Befragten ist sich **sicher**:
Entwicklungs-Politik ist gut.

Einer von 5 Befragten ist sich aber auch **sicher**:
Ich bin **gegen** Entwicklungs-Politik.

Die meisten Befragten denken, dass sie selbst entwicklungs-politisch **keinen** Einfluss haben.

Dieses Gefühl hat sich im Vergleich zum Jahr 2022 noch verstärkt.

Damals haben die Befragten ihren Einfluss mit 3,3 von möglichen 10 Punkten angegeben.

Jetzt geben die Befragten ihren Einfluss mit 2,7 von möglichen 10 Punkten an.

Die meisten Befragten denken, dass die Entwicklungs-Politik **keinen** Nutzen hat.

Nur einer von 5 Befragten denkt, dass Entwicklungs-Politik sehr nützlich ist.

Aber einer von 3 Befragten denkt, dass Entwicklungs-Politik **absolut sinnlos** ist.

Im Jahr 2022 waren mehr Befragte der Meinung, dass Entwicklungs-Politik sinnvoll ist.



Was ist die Meinung der Bevölkerung zur deutschen Außen-Politik?

Bei der deutschen Außen-Politik geht es um viele verschiedene Themen. Es geht darum, wie Deutschland mit anderen Ländern zusammen-arbeitet. Zum Beispiel geht es auch um Sicherheits-Politik.

Bei den Befragungen kam heraus:

Die Befragten unterstützen am stärksten die Zusammen-Arbeit mit anderen Ländern, um gemeinsame Lösungen zu finden.

Die Befragten unterstützen auch den Satz:

Deutschland soll sich aus Angelegenheiten anderer Länder eher heraushalten.



Weniger Befragte finden es gut, wenn Deutschland Geld für das Militär ausgibt.

Und **am wenigsten** unterstützen sie Entwicklungs-Politik für Gerechtigkeit auf der Welt.

Befragte, die Gerechtigkeit auf der Welt wichtig finden, befürworten auch die folgenden 4 Punkte:

- dass Deutschland für Entwicklungs-Politik Geld ausgibt
- genaue entwicklungs-politische Maßnahmen
- Geld für die Ukraine
- feministische Entwicklungs-Politik

Befragte, die Gerechtigkeit auf der Welt **nicht** so wichtig finden, lehnen die 4 oben genannten Punkte ab.



Was ist die Meinung der Bevölkerung zur deutschen Entwicklungs-Politik im Zusammenhang mit Kriegen und wenig Geld?

Die Befragten finden es gut, dass Deutschland anderen Ländern in Not-Situationen hilft.

Die Befragten finden Maßnahmen für die Ukraine besonders gut.

Im Februar 2022 hat Russland die Ukraine angegriffen.

Das hat Menschen auf der ganzen Welt schockiert.

Seit dem Krieg haben die Befragten mehr Angst, dass das Geld **nicht** reicht.



Sie haben auch mehr Angst, dass dem deutschen Staat das Geld **nicht** reicht.

Deshalb sind sie der Meinung, dass bei der Entwicklungs-Politik gespart werden soll.



Eine andere Untersuchung hat Folgendes gezeigt:

Die Befragten wurden über den Krieg in der Ukraine informiert.

Danach haben die Befragten die deutsche Entwicklungs-Politik stärker befürwortet.

Die Befragten wurden auch über den Krieg im Jemen informiert.

Aber danach war die Befürwortung der deutschen Entwicklungs-Politik **nicht** größer.

Wahrscheinlich liegt das daran, weil die Ukraine **nicht** so weit entfernt ist von Deutschland.

Der Jemen ist weiter entfernt.

Dadurch fühlen sich die Menschen in Deutschland durch den Krieg in der Ukraine mehr bedroht.

Außerdem fühlen sich die Deutschen den Menschen in der Ukraine mehr verbunden.

Sie glauben, die Menschen in der Ukraine sind ihnen ähnlicher.

Wir haben die Menschen gefragt, in welchen Ländern Deutschland Entwicklungs-Politik machen soll.

Die meisten Befragten finden afrikanische Länder südlich der Sahara als Partner-Länder gut.

Die Befragten finden arabische Länder und China als Partner-Länder **weniger** gut.



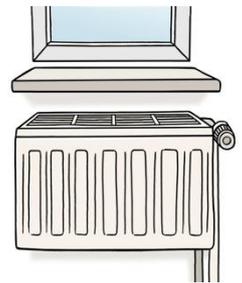


Die Befragten finden eine Zusammen-Arbeit mit der Ukraine wichtiger als noch im Jahr 2020.

Die Befragten finden außerdem:

Deutschland soll **keine** Partner-Länder wählen, die den russischen Angriffs-Krieg unterstützen.

Dagegen finden die Befragten eine Zusammen-Arbeit mit Ländern wichtig, aus denen Deutschland Energie bezieht.



Haben Geflüchtete in Deutschland Einfluss auf die Befürwortung von Entwicklungs-Politik?

Aus manchen Ländern gibt es viele Geflüchtete in Deutschland.

Aber das hat **keinen** Einfluss darauf, ob die Befragten dieses Land als Partner-Land wollen.

Die Befragten finden aber andere Dinge wichtig:

- Auswirkungen vom Klima-Wandel
- Armuts-Niveau



Je größer die Auswirkungen vom Klima-Wandel in einem Land sind.

Und je ärmer die Menschen in diesem Land sind:

Desto eher befürworten die Befragten eine Zusammen-Arbeit mit diesem Land.

Die meisten Befragten lehnen Länder mit muslimischer Bevölkerung als Partner-Länder eher ab.



Was ist die Meinung der Bevölkerung zu feministischer Entwicklungs-Politik?

Immer mehr Menschen kennen den Begriff **feministische Entwicklungs-Politik**.

Im Januar 2024 hat etwa die Hälfte der Befragten gesagt:
Ich habe schon mal von feministischer Entwicklungs-Politik gehört.

Einer von 3 Befragten sagt:
Ich weiß, um was es bei feministischer Entwicklungs-Politik geht.

Im Vergleich zu Juni 2022 kennen viel mehr Menschen
feministische Entwicklungs-Politik.

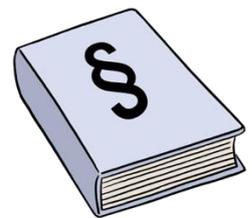
Die meisten wissen, was feministische Entwicklungs-Politik ungefähr bedeutet.
Aber sie kennen **nicht** die besonderen Inhalte.



Im Januar 2023 fand mehr als die Hälfte feministische Entwicklungs-Politik gut.
Es waren 59 Prozent der Befragten.

Im Januar 2024 fand das nur noch die Hälfte.
Es waren 52 Prozent der Befragten.

Die Befragten finden feministische Entwicklungs-Politik als Schwer-Punkt **schlechter** als andere Schwer-Punkte.
Zum Beispiel finden sie die Schwer-Punkte **Menschen-Rechte** oder **Friedens-Förderung** besser.



In Bezug auf feministische Entwicklungs-Politik
finden die Befragten folgendes Ziel gut:
Die Rechte und Möglichkeiten von Frauen sollen verbessert werden.
Frauen sollen in allen Lebens-Bereichen dabei sein.

Aber die meisten Befragten finden es **weniger gut**, dass Deutschland Geld
für die Förderung der Gleich-Berechtigung ausgibt.

Die Bezeichnung **feministisch** finden manche Befragte sehr gut.
Und manche **überhaupt nicht**.
Die Meinungen sind hier sehr verschieden.
Das hängt davon ab, welche politische Partei die Befragten gut finden.

Manche Befragte finden zwar die Inhalte gut,
aber die Bezeichnung **feministisch** lehnen sie ab.



Wir wollten auch wissen, wie sicher sich Menschen in ihrer Meinung zu feministischer Entwicklungs-Politik sind.

2 von 3 Befragten sind sich **unsicher**, wie ihre Meinung zu feministischer Entwicklungs-Politik ist.

Weniger als einer von 3 Befragten ist sich **sicher**:
Feministische Entwicklungs-Politik ist sinnvoll.

Einer von 5 Befragten ist sich aber auch **sicher**:
Ich bin **gegen** feministische Entwicklungs-Politik.

In Zeiten weltweiter Krisen wird feministische Entwicklungs-Politik eher unterstützt, wenn diese genau erklärt wird.



Tipps für die Entwicklungs-Politik in der Zukunft

Wir geben 4 Tipps für die Entwicklungs-Politik in der Zukunft.

Über die entwicklungs-politischen Pläne nachdenken

Immer weniger Menschen befürworten die deutsche Entwicklungs-Politik.

Deshalb ist unser Tipp für Menschen, die in der Entwicklungs-Politik arbeiten:

Es ist gut, wenn man über die Pläne nachdenkt.

Vielleicht müssen die Pläne geändert werden.

Außerdem ist es wichtig, mit der Bevölkerung über Entwicklungs-Politik zu reden.





Mit der Bevölkerung über Entwicklungs-Politik reden

Noch unterstützt ein Groß-Teil der Bevölkerung Entwicklungs-Politik.
Viele sind aber unsicher in ihrer Meinung.

Deshalb ist unser Tipp für Menschen, die in der Entwicklungs-Politik arbeiten:
Es ist wichtig, mit der Bevölkerung zu sprechen.

Damit die Bevölkerung auch in Zukunft eine gute Einstellung
zur Entwicklungs-Politik hat.



Entwicklungs-Politik und Sicherheits-Politik

Entwicklungs-Politik und Sicherheits-Politik hängen jetzt enger zusammen als früher.
Das führt zu neuen Herausforderungen in der Entwicklungs-Politik.

Deshalb ist unser Tipp für Menschen, die in der Entwicklungs-Politik arbeiten:
Es ist wichtig, auf verschiedene Interessen zu achten.

Es geht um Entwicklungs-Politik **und** um Sicherheits-Politik.

Es ist wichtig, klar darüber zu sprechen.





Feministische Entwicklungs-Politik

Der Begriff **feministisch** führt zu sehr unterschiedlichen Meinungen.

Deshalb ist unser Tipp für Menschen, die in der Entwicklungs-Politik arbeiten:
Man muss überlegen, ob und wie man den Begriff **feministisch** benutzt.

Viele Menschen finden es aber gut, dass in Partner-Ländern Frauen
besonders unterstützt werden.

Die Bevölkerung soll über diese Projekte in Partner-Ländern erfahren.





Wir haben diesen Bericht gemacht

Der Text wurde geschrieben von

Dr. Martin Bruder

Dr. Alexandra Gödderz

Dr. Sebastian H. Schneider

Dr. Helge Zille

Verantwortliche Team-Leitung

Dr. Sebastian H. Schneider

Verantwortliche Abteilungs-Leitung

Dr. Martin Bruder

Gestaltung und Layout

Zlatka Dimitrova, Katharina Mayer, DEval

Lektorat

Silvia Richter, mediamondi, Berlin

Bild-Nachweis

Titel-Seite: Fazit Communication, Frankfurt/Main

Titel von diesem Bericht

Schneider, S. H., A. Gödderz, H. Zille und M. Bruder (2024),

Meinungsmonitor Entwicklungspolitik 2024.

*Öffentliche Unterstützung und Kritik im Kontext multipler Krisen
und neuer Leitbilder,*

Deutsches Evaluierungs-Institut der Entwicklungs-Zusammenarbeit (DEval), Bonn.



Übersetzung in die Leichte Sprache

Isabella von Luxburg

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache e.V.

www.leichtzulesen.org



Prüfung des Textes in Leichter Sprache

Zentrum Leichte Sprache Allgäu/Schwaben

[https://www.kjf-augsburg.de/angebote-leistungen/
weitere-angebote/zentrum-leichte-sprache/](https://www.kjf-augsburg.de/angebote-leistungen/weitere-angebote/zentrum-leichte-sprache/)



Bilder für den Text in Leichter Sprache

© Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele: Bundesregierung

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers



PDF-Dokument

Dieser Bericht ist in schwieriger und in Leichter Sprache auf unserer Internet-Seite als PDF-Download.

Klicken Sie auf folgenden Link:

<https://www.deval.org/de/publikationen>

Gebundene Ausgabe

Wollen Sie eine gebundene Ausgabe?

Dann schreiben Sie uns bitte an folgende E-Mail-Adresse:

info@DEval.org

Herausgegeben von

Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval)

Fritz-Schäffer-Straße 26

53113 Bonn

Deutschland

Telefon: +49 (0)228 – 33 69 07-0

E-Mail: info@DEval.org

Internet: www.DEval.org